



AK VORRAT
hannover

7. Juni 2012
PRESSEMITTEILUNG

Neue Dokumentation zur Videoüberwachung in Hannover veröffentlicht

Einladung zum Überwachungsspaziergang am Samstag früh

Anlässlich des ersten internationalen Aktionstages gegen Videoüberwachung veröffentlicht der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover eine umfangreiche Dokumentation über die Videoüberwachungsmaßnahmen in der Landeshauptstadt. Für den kommenden Samstag lädt die Bürgerinitiative zu einem Überwachungsspaziergang mit Mitmachcharakter ein.

Die Erstveröffentlichung von George Orwells dystopischen Roman „1984“ am 8. Juni 1949 liefert einer internationalen Gruppe von Bürgerinitiativen den Anlaß, zu einem ersten internationalen Aktionstag gegen die zunehmende Videoüberwachung aufzurufen [\[1\]](#). Die hannoversche Gruppe des Arbeitskreises Vorratsdatenspeicherung, schon seit längerem zu diesem Thema aktiv [\[2\]](#), nimmt daran teil [\[3\]](#).

So veröffentlicht die Bürgerinitiative aus diesem Anlaß zum Freitag eine neue 80 Seiten starke Dokumentation [\[4\]](#), in der die Videoüberwachungsmaßnahmen in Hannover beleuchtet und mit der Situation seit dem letzten Bericht aus dem Oktober 2008 [\[5\]](#) verglichen wird.

Dokumentiert und bewertet werden nicht nur die jüngsten Entwicklungen rund um die polizeilichen Überwachungsmaßnahmen, die derzeit eine weitere gerichtliche Überprüfung erfährt, sondern auch die an konkreten Einzelfällen dargestellte vielfach rechtswidrige Kameraüberwachung durch Industrie, Geschäfte und Privatleute, und auch die jüngsten Entwicklungen rund um die von den Innenministern favorisierte Ausweitung der Überwachung von Fußballspielen [\[6\]](#) werden analysiert.

Für den kommen Samstag, den 9. Juni lädt der Arbeitskreis zu einem kurzen Überwachungsspaziergang [\[7\]](#) in die Innenstadt ein. Bei dem um 10 Uhr auf dem Ernst-August-Platz ("unterm Schwanz") beginnenden Treffen soll weniger der Spaziergang als die Erläuterung der Praxis der alltäglichen Überwachung zu drei verschiedenen technischen Aspekten im Vordergrund stehen. Neben der Videoüberwachung geht es um die zunehmende Mobilfunküberwachung und um den wenig beachteten Einzug von RFID-Funkchips in das alltägliche Leben. In Kleingruppen aufgeteilt und angeleitet wird es die Möglichkeit geben, die (Video-)Überwachungspraxis auf eigene Faust zu erkunden und zu erforschen. Materialien und Anleitungen werden gestellt und gegeben.

„Mit unserem Angebot möchten wir den Spaß am Aktivwerden fördern und eine Gelegenheit zum Kennenlernen und Diskutieren anbieten,“ sagt Michael Ebeling vom Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover. „Zu Zeiten, in denen die Innenminister eine derart irre Forderung wie die Einführung von Gesichtsscannern für alle Fußballbesucher zu stellen wagen, ist es und bleibt es wichtig, bürgerliches Engagement dem entgegenzustellen. Ein Engagement, das möglichst auf Vernunft und gesundem Menschenverstand beruht statt auf dem Fanatismus des Sicherheitswahns.“

International No CCTV actionday



8th-10th June 2012

1984actionday.wordpress.com

Verweise

- [1] <https://1984actionday.wordpress.com>
- [2] https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/Videoueberwachung_in_Hannover
- [3] <https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/NoCCTV-Aktionstag-2012>
- [4] <http://devianzen.de/20120608videoueberwachung-in-hannover.pdf>
- [5] https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/images/Aktion_video%C3%BCberwachung.pdf
- [6] <http://heise.de/-1589470>
- [7] https://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/NoCCTV-Aktionstag-2012#9.6.2012_-_C3.9Cberwachungsspaziergang

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** („AK Vorrat“) ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.

In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Pressekontakt

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover
c/o Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
01577 / 39 19 170
og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de